

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



kräftiger Offensive vorwärts: Hindenburg im Norden, Pflanzer-Baltin im südlichen Ostgalizien und in der Bukowina.

GdK. Pflanzer-Baltin durchlebte nunmehr eine Reihe außergewöhnlich spannungsvoller Tage. Die Erfüllung seiner durchaus nicht einfachen Aufgabe verlangte, der Südarkmee durch Abschnellen gegen Nordwesten die heißersehnte Hilfe zu leisten. Da diese Bewegung aber gleichzeitig in der Richtung Stanislau gegen die dort aller Voraussicht nach eintreffenden russischen Verstärkungen zu sichern war, erforderte dies ein sorgfältiges Abwägen der Kräfte für den einen und den anderen Zweck. Infolge der ursprünglich notwendigen Rechtsstaffelung hing der rechte Flügel zurück, während man jetzt das entgegengesetzte Verhältnis gebraucht hätte (Skizze 6).

Nach der am 16. gelungenen Einnahme von Kolomea wurde der nach Ottynia abziehende Feind nur von schwachen Kräften verfolgt; FML. Czibulka mußte aber der Masse seiner Truppen bei Kolomea die unumgänglich nötige Rast gewähren. Die Russen hatten jedoch den Weg nach Stanislau noch nicht endgültig freigegeben. Am 17. — Pflanzer-Baltin war an diesem Tage mit seinem Stabe von Máramaros-Sziget nach Delatyn übersiedelt — stand die Hauptkraft der 42. HID. in hartem Kampfe nördlich von Nadwórna. Ungesäumt traf der Armeegruppenführer Anordnungen, um der Division Hilfe zu bringen. Die 6. ID., bereits im Vormarsche auf Dolina, hatte an den linken Flügel, Czibulka mit seiner Hauptkraft — Teilen der 36. ID. und der 10. KD. sowie mit dem Detachement Mihaljević — im Nachtmarsche von Kolomea an den rechten Flügel der Kroaten heranzurücken und in deren Gefecht einzugreifen. Nur Czibulkas östliche Kolonne blieb im Vorgehen auf Ottynia. Diese Bewegungen füllten den 18. aus. Die Russen schlüpfen aber jetzt aus der Schlinge und zogen vor der 42. HID. nordwärts ab; ihnen folgte die k. u. k. 10. KD. auf dem Fuße in der Richtung gegen Stanislau.

Pflanzer-Baltin ließ nunmehr die Masse der Armeegruppe gegen Dolina einschwenken. Vom XIII. Korps hatte die 6. ID. mit Benützung leerer Verpflegungsfuhrwerke schleunigst über Roźniatów zu rücken und mit ihrer Spitzenstaffel am 20. in Dolina einzutreffen; die 42. HID. hatte an diesem Tage Roźniatów zu erreichen. Die 5. HKD. und die Gruppe Benigni sollten diesen Kräften nachmarschieren, der Rest des Ostkorps die Verfolgung auf Stanislau fortsetzen.

Auf dem äußersten rechten Flügel waren GM. Lilienhoffs Reiter am 17. in das neuerlich vom Feinde befreite Czernowitz eingezogen; tags darauf rückte auch die Ostgruppe dieses Generals in die Stadt ein, wäh-